



Bericht zur Jahreshauptversammlung

Vom 6. Juni 2011

Deutsches Tagebucharchiv zog Bilanz

Rund 100 engagierte Mitarbeiter als Schlüssel zum Erfolg

„Meine Tochter schwärmte mir von ihrem Besuch im Deutschen Tagebucharchiv mit ihrer Schulklasse vor. Dies machte mich neugierig. Und nachdem ich kurze Zeit später das Archiv selbst kennen gelernt hatte, entschloss ich mich zur Mitarbeit. Heute leite ich gemeinsam mit Jutta Jäger-Schenk eine Lesegruppe und fühle mich richtig wohl im Team der Ehrenamtlichen.“ Mit diesen Worten beschrieb Patricia Thomann kürzlich im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Bürgersaal ihren Werdegang im DTA. Die 50-jährige Freiburgerin, die sich 2010 zur Mitarbeit entschloss, zählt nun zu den 30 Personen, die sich mit ihren Berufs- und Lebenserfahrungen allwöchentlich für die vielfältigen Aufgabengebiete im alten Rathaus einbringen. Die Zahl der Leserinnen und Leser hat sich auf rund 80 erhöht.

An den Beginn der Versammlung stellte Vorsitzende Frauke v. Troschke den Dank an die Mitwirkenden, die auch in den vergangenen Monaten wieder Enormes geleistet hatten. Durch den Umzug in die von der Stadt zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss des alten Rathauses finden die Mitarbeiter und die Nutzer nun angemessene Bedingungen vor. Neben den notwendigen Anschaffungen wurden mittlerweile die Arbeitsabläufe und die technische Ausstattung neu ausgerichtet. Hierüber haben bereits nicht nur viele Besuchergruppen, sondern auch einige prominente Gäste gestaunt. So konnte beispielsweise Kulturstaatsminister Bernd Neumann als neuer Fürsprecher in Berlin gewonnen werden. „Das Anwerben von Mitgliedern, Spenden und Fördergeldern prägt auch künftig wesentlich unsere Arbeit. Uns fehlt allerdings nach wie vor eine institutionelle Dauerförderung durch Bund oder Land“, so Frauke v. Troschke.

„Neben der Förderung durch die Stadt Emmendingen, das Regierungspräsidium Freiburg, die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und die Stadtwerke Emmendingen hat das DTA-Team zwei Drittel seines Jahresbudgets selbst erwirtschaftet. Die Mitgliederzahl konnte auf 565 gesteigert werden und viele Spender halfen uns bei der Verwirklichung unserer Ideen“, hob Kassenwartin Annemarie Bruinings in ihrem Bericht hervor. Der absehbare Griff in die Rücklagen in Höhe von knapp 10.000 Euro war 2010 nicht zu vermeiden. Schließlich hat das DTA in die neuen Räumlichkeiten selbst über 12.000 Euro investiert. Außerdem war wegen der quantitativ und qualitativ erhöhten Nutzung die Aufstockung einer Personalstelle dringend erforderlich. „Schließlich können die Schultern der Ehrenamtlichen nicht immer stärker belastet werden“, schreibt Frauke v. Troschke im DTA-Jahresbericht.

Die Kassenprüfung durch Manfred Hess und Armgard Klein hatte eine einwandfreie Haushaltsführung ergeben. So stand einer einstimmigen Entlastung des Vorstands, bestehend aus Frauke v. Troschke, Rosemarie Werdnik und Annemarie Bruinings nichts im Wege. „Die Zahl der Recherchebesucher nimmt kontinuierlich zu – und im vergangenen Jahr waren wieder viele Forscher aus dem Ausland darunter“, führte die wissenschaftliche Mitarbeiterin Jutta Jäger-Schenk aus. „Auch bei sehr spezifischen Recherche-Themen werden die Nutzer bei uns fast immer fündig“, ergänzte Frauke v. Troschke. Tagebuch-Lesungen zählen zu den selbst gewählten Aufgabenbereichen des Archivs. Das Thema der Zeitreise-Lesung Ende November wird diesmal voraussichtlich „Altern“ sein.

Hans D. Schmitz führte aus, dass der Bestand mittlerweile auf 10.000 Tagebücher, Erinnerungen und Briefwechsel von über 2.500 Autoren angewachsen ist. Weit über zwei Drittel des Bestandes wurden inhaltlich bereits erschlossen und sind mit Hilfe der 3.000 Datenbankeinträge (- viele für mehrere Tagebuchbände!) für Recherchen abrufbar.

Laut Geschäftsstellenleiter Gerhard Seitz konnte das DTA in 2010 auf seiner Homepage www.tagebucharchiv.de erneut rund 50.000 Besucher „begrüßen“. Für eine transparente und informative Öffentlichkeitsarbeit gestaltet das DTA-Team neuerdings alle drei Monate einen Newsletter sowie seit 2004 alljährlich die Jahrgangsbroschüre „Lebensspuren“. Gerhard Seitz stellte das neue 68-seitige Jahresheft vor, in dem im Wesentlichen alle Neuzugänge des vergangenen Jahres kurz beschrieben werden.

Bei der Vorstellung einer Auswahl von Tagebuch-Neueingängen durch Friedrich Kupsch kamen die Versammlungsteilnehmer ins Staunen. „Unser Bestand wird von Jahr zu Jahr wertvoller“, freute sich Frauke v. Troschke.



Kulturstaatsminister Bernd Neumann (vorne, 2.v.li.) war der prominenteste Gast, der in den vergangenen Monaten dem Deutschen Tagebucharchiv seine Anerkennung aussprach.

Foto: Gerhard Seitz